mansio



Mansio News 02 | 2026

Inhalt

Ausgabe 02 | 2026

Zusammen wachsen | Seite 3

Murghof und Mansio gehen gemeinsam in die Zukunft | Seite 4

Vom Samen bis zum verkaufsfertigen Gemüse | Seite 5

Atelierangebote werden neu ausgerichtet | Seite 6

Neue Abteilung «Projekt Restwert Frauenfeld» | Seite 7

Neues Wohnkonzept im HH1 | Seite 8

Interview mit Jörg Engeli | Seite 9

Gemeinsam entscheiden – Verantwortung klar tragen | Seite 10

Idyllisches Wohnen im Teupelacker | Seite 11

Inclusio Verkaufsladen | Seite 12

Inklusion braucht Taten: INSOS Thurgau macht sich stark | Seite 13

Neue Website | Rückblick Mitarbeiterabend | Seite 14

Mansio Weihnachtsmarkt 2026 | Seite 15

Impressum

Koordination Redaktion: Daniela Leo
Autoren dieser Ausgabe: Marcel Heuberger, Tobias Lindeke, Volker Häussner, Ladina Rageth, Susann Kälin, Jörg Engeli, Sarah Wagner, Esther Buschor, Karin Zillig, Nicole Zeitner, Daniela Leo

Realisation: PREDICATORI Seminare & Kommunikation, Bischofszell
Bilder: Mansio und Fruitjuicer
Ausgabe: November 2026

Alle Rechte sind bei Mansio, Münsterlingen

Druck: neu auf Recyclingpapier

Unternehmen Klimabeitrag ClimatePartner.com/11893-2610-1005

Zusammen wachsen

Seit diesem Jahr erlebt Mansio eine intensive Phase des Zusammen-Wachsens: mit der vergrösserten Geschäftsleitung, in der soziokratischen Zusammenarbeit und gemeinsam mit den Murghof Werkstätten in Frauenfeld.

Zusammen wachsen bedeutet für Mansio, Verantwortung zu teilen, Verschiedenes zu verbinden und Veränderungen gemeinsam zu gestalten. Seit Anfang 2026 ist unsere neue fünfköpfige Geschäftsleitung unterwegs. Sie besucht Teams und sucht den direkten Dialog. Perspektiven aus Wohnen, Arbeit und Support fliessen dadurch früher in Entscheidungen ein. Das stärkt das Verständnis füreinander und schafft eine gemeinsame Sicht auf Mansio.



Gleichzeitig gewinnt das soziokratische Kreismodell im Alltag an Kontur. Der Allgemeine Kreis und die Kreise Arbeit sowie Wohnen und Atelier haben ihre Arbeit aufgenommen. Rollen wurden gewählt, Domänen geklärt und erste Entscheide im Konsent gefällt. Wissen aus der Praxis gelangt so dorthin, wo entschieden wird. Interne Trainerinnen und Trainer helfen künftig, diese neue Form der Zusammenarbeit langfristig selbst zu tragen.

Eine besondere Bewährungsprobe war die Interimsaufgabe bei den Murghof Werkstätten in Frauenfeld. Aus der anfänglichen Unterstützung entwickelte sich die Perspektive eines gemeinsamen Betriebs. In zahlreichen Gesprächen konnten Arbeitsplätze, Aufträge und Wissen gesichert und der Betriebsübergang per 1. Oktober vorbereitet werden. Die bisherige Zusammenarbeit zwischen Frauenfeld und Tägerwilen (Produktionsstandort von Mansio) zeigt: Integration entsteht durch Begegnung, Austausch und gegenseitiges Verständnis. So wächst Schritt für Schritt zusammen, was künftig gemeinsam weiterentwickelt werden soll.

Noch ist nicht alles abgeschlossen. Strukturen müssen sich bewähren, Zuständigkeiten weiter geklärt werden und Kulturen zusammenfinden. Doch die vergangenen Monate machen Mut: Wenn wir einander zuhören, Verantwortung übernehmen und Entscheidungen gemeinsam tragen, wächst aus Veränderung Zusammenhalt – und aus verschiedenen Teilen ein noch zukunftfähigeres Mansio.

Autor: Marcel Heuberger, CEO

Murghof und Mansio gehen gemeinsam in die Zukunft

Am 1. Oktober 2026 beginnt für Mansio und die Murghof Werkstätten ein neues Kapitel: Der Standort in Frauenfeld wird Teil der Mansio und unter dem Namen «Murghof Frauenfeld» weitergeführt.

Beide Organisationen verbindet ein gemeinsames Ziel: Menschen mit Unterstützungsbedarf sollen ihre Fähigkeiten einbringen, sich beruflich entwickeln und am Arbeitsleben teilhaben können. In den vergangenen Monaten haben Mitarbeitende beider Organisationen intensiv daran gearbeitet, Strukturen, Zuständigkeiten und Prozesse zusammenzuführen. Dabei geht es nicht nur um Verträge, Systeme und Abläufe. Entscheidend sind die Menschen, die einander kennenlernen, Erfahrungen teilen und gemeinsam neue Lösungen entwickeln.



Ein sichtbares Zeichen dafür war das Balierefest am 11. September 2026 in Frauenfeld. Unter dem Motto «Sonne. Genuss. Gemeinschaft.» präsentierten sich Mansio und Murghof erstmals gemeinsam in der Öffentlichkeit. Begegnungen mit Nachbarinnen und Nachbarn, Partnern und Gästen machten erlebbar, was «Zusammen wachsen» bedeutet: Offen aufeinander zugehen, Verbindungen schaffen und gemeinsam etwas gestalten.



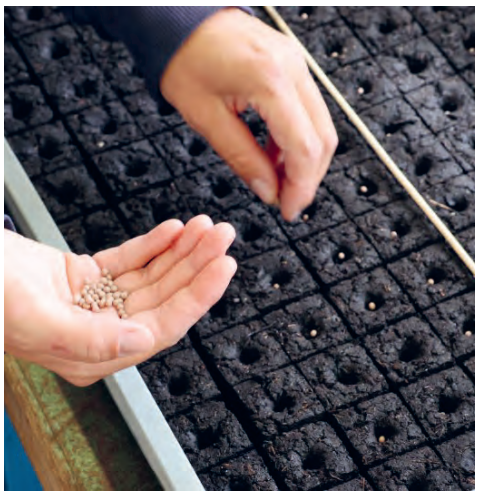
Die Überführung eröffnet neue Möglichkeiten. Fachwissen kann gebündelt, die Zusammenarbeit zwischen den Standorten gestärkt und das Angebot für Klientinnen und Klienten weiterentwickelt werden. Gleichzeitig bleiben die Erfahrung, die gewachsenen Beziehungen und die Identität des Murghofs in Frauenfeld wertvoller Bestandteil des gemeinsamen Weges.

Zusammen wachsen ist kein einzelner Termin, sondern ein Prozess. Wir freuen uns darauf, diesen Weg mit Mitarbeitenden, Klientinnen und Klienten, Angehörigen, Partnern, Auftraggebern und der Region weiterzugehen.

Autor: Tobias Lindeke

Vom Samen bis zum verkaufsfertigen Gemüse

Gemüse zu produzieren, sorgt für eine hohe Motivation und Selbstwirksamkeit, etwas selbst zu schaffen und zu erreichen.



Diverse Salatsorten sowie Kohlarten säen wir in der Gärtnerei einzeln von Hand in die vorgefertigten Presswürfel. Bis die Aussaaten keimen, stehen sie im Gewächshaus und benötigen unsere tägliche Aufmerksamkeit auf Feuchtigkeit und Standort. Innert 3 bis 4 Tagen keimen sie, was allen Beteiligten immer grosse Freude bereitet. Nach weiteren 2 bis 3 Wochen mit intensiver Zuwendung sind die Setzlinge verkaufsbereit für unsere Privatkunden. Viele weitere wechseln in die Gemüsegruppe zum Auspflanzen und Aufwachsen bis zum fertigen Salat.

Auf dem Gemüsefeld werden gemeinsam in der Gruppe die Gemüsebeete mit Hilfe eines Traktors und angehängter Acker- und Beetfräse vorbereitet. Ein Team der Gemüsegruppe, alle mit verschiedenen Kompetenzen und Aufgaben, pflanzt gemeinsam. Wir benutzen verschiedene Setzschnüre mit unterschiedlichen Abständen – wie z. B. 30 Zentimeter für Salat –, diese helfen uns, in geraden Linien und Abständen zu pflanzen.



Zum Pflanzen übernimmt ein Werkstattmitarbeitender die Verantwortung, die Setzlinge auf die richtige Pflanzhöhe zu setzen, ohne sie zu verletzen. Salatsetzlinge werden so gesetzt, dass ein Viertel des Setzlingballens aus der Erde herausschaut. Salatpflanzen sollten auch von unten immer gut belüftet sein. Sonst besteht die Gefahr von Fäulnis. Nach ca. sechs bis acht Wochen sind die Salatpflanzen erntereif. Hier wird der Salat von weiteren Werkstattmitarbeitenden geschnitten, gerüstet und auch geliefert. Es schliesst sich der Kreislauf unserer Salat- und Gemüseproduktion. Diese sinnstiftende Arbeit vom Samen bis zum Salat benötigt Geduld und Zeit, wie auch in persönlichen Entwicklungsschritten.



Der Salat und das Gemüse sind in den Kühlschränken der Mansio Gärtnerei und Mansio Gemüsegruppe (Haus G auf dem Campus in Münsterlingen) erwerbbar. Die Gemüse- und Garten-Gruppe der Mansio wünscht «en guetä» mit unseren feinen und frischen Gemüsesorten.

Autorin: Karin Zillig

Atelierangebote werden neu ausgerichtet

Die individuellen Bedürfnisse und Möglichkeiten der Klientinnen und Klienten stehen im Mittelpunkt. Eine engere Zusammenarbeit zwischen Wohnen und Tagesangeboten sowie eine klare inhaltliche und farbliche Unterscheidung zwischen Begleiteter Arbeit und Betreuter Tagesgestaltung schaffen Orientierung und unterstützen eine bedarfsgerechte Begleitung.

Warum die Neuausrichtung?

Die bisher starke Trennung zwischen Wohnen und Ateliers erschwerte teilweise den Informationsfluss und das gegenseitige Verständnis. Deshalb wurden neue Austauschgefässe geschaffen. Die personelle und räumliche Trennung der Bereiche bleibt bestehen, gleichzeitig wird die Zusammenarbeit gezielt gestärkt. Für jede Klientin und jeden Klienten wird ausgehend von den persönlichen Wünschen, Interessen, Fähigkeiten und dem individuellen Unterstützungsbedarf ein möglichst passendes Tagesangebot gestaltet.



Zwei Angebote mit unterschiedlichen Schwerpunkten

■ Begleitete Arbeit:

Richtet sich an Personen, die weitgehend selbständig arbeiten und sich in eine Arbeitsgruppe integrieren können. Die Tätigkeit ist wirtschaftlich ausgerichtet.

■ Betreute Tagesgestaltung:

Bietet bei Bedarf engmaschige Unterstützung und einen druckfreien, gestaltungsoffenen Rahmen. Im Vordergrund stehen individuelle Beschäftigung, kreatives Tätigsein, soziale Kontakte und Teilhabe. Grundlage bildet eine Vereinbarung zur Anwesenheit, kein Arbeitsvertrag.

Ausblick 2027

Ab 2027 werden die bisherigen Atelierangebote einheitlich als Tagesangebote bezeichnet. Die Holz- und Tonwerkstatt werden der ■ Betreuten Tagesgestaltung zugeordnet und als «Tagesangebot Holz» und «Tagesangebot Ton» neu ausgerichtet. Die bestehenden Atelierkonzepte werden aktuell in Arbeitsgruppen überprüft und weiterentwickelt.

> «Im Mittelpunkt der Neuausrichtung stehen die Wünsche, Bedürfnisse und Möglichkeiten der Klientinnen und Klienten.»

Autor: Volker Häussner

Neue Abteilung «Projekt Restwert Frauenfeld»

Am Standort Murghof in Frauenfeld entsteht mit der Abteilung «Projekt Restwert Frauenfeld» ein neues Angebot im kaufmännischen Bereich. Es verbindet Nachhaltigkeit mit Teilhabe und eröffnet neue Perspektiven.

Im Zentrum dieses Projekts steht die Idee, gebrauchten Artikeln ein zweites Leben zu schenken. Gegenstände, die nicht mehr benötigt werden aber weiterhin einen Wert besitzen, werden in der neuen Abteilung sorgfältig aufbereitet, fotografiert, beschrieben und über Online-Verkaufsplattformen wieder zum Verkauf angeboten. So leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit und schonen gleichzeitig die Wiederverwendung von Ressourcen. Doch die Abteilung Restwert ist weit mehr als ein Verkaufskanal für Gebrauchtwaren. Sie schafft attraktive und sinnstiftende Arbeitsplätze für Menschen, die über kaufmännische Kenntnisse verfügen oder Interesse an administrativen Tätigkeiten mitbringen.

Die dort anfallenden Arbeiten orientieren sich eng an den Anforderungen moderner Büro- und Verwaltungsaufgaben. Dazu gehören unter anderem:

- Erfassen und Bewirtschaften von Artikeldaten
- Verfassen von Produktbeschreibungen
- Fotografieren und Bearbeiten von Artikelbildern
- Online-Inserierung auf Verkaufsplattformen
- Kundenkommunikation
- Bearbeitung von Bestellungen und Versandprozessen
- Administrative Aufgaben rund um Verkauf und Dokumentation



Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Kombination von ökologischer Verantwortung und beruflicher Förderung. Jeder erfolgreich weiterverkaufte Artikel trägt dazu bei, Ressourcen zu schonen und Abfall zu vermeiden. Gleichzeitig entstehen Arbeitsplätze mit echtem Mehrwert, in denen Selbständigkeit, Verantwortung und Kundenorientierung gefördert werden. Aktuell befinden wir uns in der Konzept- und Aufbauphase. Die Vorbereitungsarbeiten laufen auf Hochtouren, damit die neue Abteilung erfolgreich starten kann.

Autorin: Ladina Rageth

Neues Wohnkonzept im HH1

Ab September 2026 bietet das neue Wohnkonzept im Hinterhaus (HH1) mehr Struktur und eine individuellere Betreuung. Eine angepasste Raumaufteilung berücksichtigt die unterschiedlichen Bedürfnisse und Möglichkeiten der Klientinnen und Klienten und soll Krisen verringern. Insgesamt stehen 13 Wohnplätze zur Verfügung – darin enthalten ist ein halber Platz als Krisenzimmer.

Die Wohnplätze werden künftig auf drei unterschiedliche Bereiche verteilt:

Intensivbereich – 4 Zimmer im 1. Stock im Westen

Hier liegt der Schwerpunkt auf dem Ankommen und der Stabilisierung. In der ersten Zeit in der Mansio ist eine engmaschige Betreuung wichtig. Die Klientinnen und Klienten erhalten die Unterstützung, die sie benötigen, um sich zu orientieren und Sicherheit zu gewinnen.



Manuela Wachner

Strukturierter Bereich – 5 Zimmer im 1. Stock im Osten

In diesem Bereich steht eine individuell passende Tagesstruktur im Vordergrund. Schritt für Schritt soll wieder mehr Selbständigkeit im Alltag ermöglicht werden. Dabei werden persönliche Stärken und Entwicklungsziele berücksichtigt.

Kleinwohngruppe – 4 Zimmer im Erdgeschoss

In der Kleinwohngruppe steht die Selbstbestimmung stärker im Mittelpunkt. Die Klientinnen und Klienten können ihren Alltag vermehrt eigenständig und nach ihren Bedürfnissen gestalten und bereits erlernte Alltagskompetenzen anwenden.



Sandra Egger

Die drei Bereiche sind nicht als starre Einteilung gedacht. Die Übergänge bleiben flexibel. Je nach Entwicklung und persönlichem Bedarf kann ein Wechsel in einen anderen Wohnbereich erfolgen.

Auch das eigene Zimmer kann nach den Wünschen persönlich gestaltet und eingerichtet werden. So entsteht ein Wohnraum, der möglichst gut zu den individuellen Bedürfnissen passt.

Co-Leitung im HH1

Auch in der Führung gibt es seit Februar 2026 eine Neuerung: Manuela Wachner und Sandra Egger übernehmen gemeinsam die Co-Leitung des HH1.

Beide arbeiten Teilzeit und teilen sich die Führungsaufgaben. Auch die Mitarbeitenden haben sie untereinander aufgeteilt. Das neue Modell bietet die Möglichkeit, Führungsverantwortung gemeinsam wahrzunehmen.

Autorin: Susann Kälin

Interview mit Jörg Engeli



Funktion	Leiter gemeindenahes Wohnen
Seit wann bei Mansio?	Am 11.05.2026 habe ich mit einer Durchreise durch die externen Standorte angefangen.
Was gefällt dir an deiner Arbeit?	An meiner Arbeit gefällt mir besonders die Vielfalt. Durch die verschiedenen Standorte bin ich nicht nur im Büro tätig, sondern auch viel unterwegs. Das macht meinen Arbeitsalltag abwechslungsreich. Besonders spannend finde ich die Mitarbeit in Projekten und Arbeitsgruppen. Dort kann ich Ideen einbringen, aktiv mitgestalten und gemeinsam neue Chancen entwickeln.
Was macht Mansio für dich besonders?	Die Mansio kannte ich bereits aus früheren Jahren, als sie noch zur Klinik gehörte. Im Jahr 1990 absolvierte ich dort meine Ausbildung zum dipl. Pflegefachmann HF. Umso schöner ist es, heute wieder ein Teil der Mansio zu sein.
Was machst du in deiner Freizeit?	Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie und unserem Hund Raya. Wir haben drei Kinder, von denen zwei noch zu Hause leben. Sport, Bewegung und Natur sind mir sehr wichtig. Ich bin begeisterter J+S-Leiter im Kinderturnen des Turnvereins Kreuzlingen. Zudem engagiere ich mich in der Kirche und bin dort Kids-Church-Leiter. Als Ausgleich bewege ich mich gerne im Wasser, auf dem Rennvelo und in Joggingschuhen. Gelegentlich nehme ich an kürzeren Triathlons teil.
Kaffee oder Tee?	Nachdem ich vor 5 Jahren dem Kaffeekonsum entsagt habe, trinke ich vor allem Wasser, Tee und entkoffeinierten Kaffee.
Musik oder Podcast?	Lieber Musik
Frühaufsteher oder Nachteule?	Ich stehe gerne früh auf und nutze den Tag.
Was ich noch sagen wollte:	In der Mansio herrscht eine grossartige Willkommenskultur. Es fiel mir von Anfang an leicht, mich wohlzufühlen und gut anzukommen. Ich schätze die offene und wertschätzende Atmosphäre sehr und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Autorin: Daniela Leo

Gemeinsam entscheiden – Verantwortung klar tragen

Vor sechs Monaten haben wir uns bei Mansio auf einen neuen Weg gemacht: Seit März 2026 arbeiten wir mit der Soziokratischen Kreisorganisationsmethode (SKM). Heute erleben wir, dass Grundsatzentscheide dort gefällt werden, wo das Wissen aus dem Alltag vorhanden ist – in den Kreisen und im Konsent. Gleichzeitig bleiben die personelle Führung und strategische Entscheide klar in der Aufbauorganisation verankert.

In diesen ersten sechs Monaten haben wir gemeinsam ausprobiert, diskutiert und gelernt. Dabei ging es um mehr als neue Sitzungsgefässe. Wir haben geklärt, wer wofür Verantwortung übernimmt. Delegierte und Logbuchführende wurden in offenen Wahlen bestimmt. Der Allgemeine Kreis sowie die Kreise Arbeit sowie Wohnen und Atelier haben ihre Ziele, Aufgaben und Entscheidungsbereiche beschrieben und aufeinander abgestimmt.

Wie das im Alltag aussieht, zeigen erste Beispiele: Der damalige Kreis Wohnen+ gab sich im Konsent den Namen «Wohnen und Atelier». Der Kreis Arbeit entwickelte eine Empfehlung für die zukünftige Zusammenarbeit mit dem Murghof. Für die organisatorische und fachliche Weiterentwicklung setzte er einen Hilfskreis ein, damit Wissen aus verschiedenen Arbeitsbereichen direkt einfliesst. Im Haus P sammelt zudem ein Unterkreis erste Erfahrungen als Pilot.



Konsent bedeutet nicht, dass alle gleicher Meinung sein müssen. Ein Entscheid wird getroffen, wenn niemand einen schwerwiegenden, begründeten Einwand im Hinblick auf das gemeinsame Ziel hat. Unterschiedliche Sichtweisen werden so früh eingebracht und machen Lösungen tragfähiger.

Wichtig bleibt: Die Soziokratie ersetzt unsere Aufbauorganisation nicht. Inhaltliche und fachliche Fragen innerhalb eines festgelegten Entscheidungsbereichs bearbeitet der zuständige Kreis. Die personelle Führung liegt weiterhin bei den im Organigramm bezeichneten Führungspersonen. Strategische Entscheide treffen nach wie vor Geschäftsleitung und Stiftungsrat.

Kreise und Linie ergänzen sich: Die Kreise stärken Beteiligung und Fachlichkeit. Die Linie gibt Orientierung und trägt Führungsverantwortung. Nach sechs Monaten sind wir noch am Lernen. Rollen und Abläufe werden weiter eingeübt, interne SKM-Trainerinnen und SKM-Trainer aufgebaut. Schon heute zeigt sich: Klare Zuständigkeiten und ernst genommene Einwände schaffen gute Entscheide und echte Mitverantwortung.

Autor: Marcel Heuberger

Idyllisches Wohnen im Teupelacker

Suchst du einen Wohnplatz in ländlicher Umgebung? Möchtest du in kleinen Wohngemeinschaften von zwei bis vier Personen wohnen? Denn Alltag bedürfnisgerecht zu gestalten, kochen und Haushalten sind dir wichtig, du brauchst aber Unterstützung dabei? Dann ist das Wohnangebot im Teupelacker in Landschlacht vielleicht genau das Richtige für dich.

Seit Dezember 2024 bewohnen Klientinnen und Klienten der Mansio 3½- bis 5½-Zimmer-Wohnungen im Teupelacker in Landschlacht. Die Wohnungen sind in einem generationsübergreifenden Wohnblock mit drei Etagen im mittleren Stock. Mit der Nachbarschaft leben wir inkludiert in einem ruhigen Quartier mitten in Landschlacht.

Im Teupelacker arbeitet ein sozialpädagogisch und medizinisch ausgebildetes Fachteam, das 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr anwesend ist. Wir begleiten und unterstützen Menschen mit primär kognitiver Beeinträchtigung in verschiedenen Punkten des alltäglichen Lebens. Wir stehen dafür ein, die vorhandenen Ressourcen zu stärken und auszubauen, die Selbständigkeit zu fördern und zusammen das Unterstützungsangebot regelmässig zu überprüfen und anzupassen.

Die Wohnungen sind mit einer modernen Wohnküche, einer kleinen Waschküche, einem barrierefreien Bad, einem Balkon und natürlich den Schlafzimmern ausgestattet.

Im Erdgeschoss befindet sich der Treffpunkt, welcher von Montag bis Freitag am Vormittag und Nachmittag offen ist. Dort kannst du dich kreativ betätigen oder einfach nur einen Kaffee oder Tee geniessen.

Falls dein Interesse geweckt ist und du mehr über das Leben im Teupelacker erfahren möchtest, melde dich gerne bei Volker Häussner an oder fordere das Angebotskonzept vom Teupelacker an. Im Angebotskonzept erfährst du detaillierter, was wir im Teupelacker anbieten, um dir ein besseres Bild über die Wohnform machen zu können.



Aktuell haben wir noch freie Zimmer und freuen uns auf eine Kontaktaufnahme:

Volker Häussner, Tel. 071 554 55 16 oder volker.haeussner@mansio.ch

Autorin: Sarah Wagner

Inclusio Verkaufsladen

Seit mittlerweile vier Jahren gibt es den Verkaufsladen Inclusio – und seither hat sich der Laden stetig weiterentwickelt.

Unsere Eigenprodukte aus den Werkstätten der Mansio sind ein fester Bestandteil des Sortiments. Gleichzeitig bieten wir Produzentinnen und Produzenten aus der Region die Möglichkeit, ihre Produkte in gemieteten Harassen zu präsentieren und bei uns in Kommission zu verkaufen.

Was damals mit einer Idee begann, ist heute ein fester Bestandteil unseres Ladens und vor allem eine Geschichte, die wir nicht allein geschrieben haben.

Hinter jeder Harasse stehen Menschen, eine Idee und viel Herzblut. Manche Lieferantinnen und Lieferanten sind seit dem Eröffnungstag dabei, andere sind im Laufe der Jahre dazugekommen und haben unser Sortiment mit besonderen Produkten weiter bereichert.



2022: Schon damals boten die Harassen im Inclusio Platz für besondere Produkte und ihre Geschichten.

Wir haben uns nicht nur als Geschäft verändert – wir sind gemeinsam mit den Menschen gewachsen, die hinter unseren Produkten stehen. Aus Begegnungen sind wertvolle Beziehungen entstanden, aus gemeinsamen Erfahrungen hat sich Vertrauen entwickelt. Und aus all diesen Verbindungen ist das entstanden, was der Verkaufsladen Inclusio heute ist.

Danke an unsere Lieferantinnen und Lieferanten sowie an alle Werkstätten der Mansio für euer Vertrauen und für das grossartige Sortiment, das unseren Laden so vielfältig macht.



2026: Regionale Spezialitäten und Mansio-Eigenprodukte prägen das vielfältige Sortiment im Inclusio.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an unsere Kundschaft und an die regionalen Firmen, die regelmässig bei uns einkaufen und Geschenkkörbe bestellen. Besonders schätzen wir auch unser engagiertes Team, das mit viel Herzblut, Freude und Einsatz dazu beiträgt, dass wir weiter gemeinsam wachsen.

Wir freuen uns auf alles, was noch kommt!

Autorin: Esther Buschor

Inklusion braucht Taten: INSOS Thurgau macht sich stark

Rechte auf dem Papier reichen nicht: An der Mitgliederversammlung 2026 im Dreispitz Kreuzlingen zeigte INSOS Thurgau, wie die UN-Behindertenrechtskonvention im Alltag Wirkung entfalten kann und wo weiterhin Handlungsbedarf besteht.

Die Mitgliederversammlung bot Raum für Rückblick, Austausch und die gemeinsame Ausrichtung der Verbandsarbeit. Im Zentrum stand die Frage, wie Menschen mit Behinderung ihre Rechte selbstbestimmt wahrnehmen und gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. INSOS Thurgau unterstrich dabei: Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention ist eine gemeinsame Aufgabe von Politik, Verwaltung, Fachorganisationen, Wirtschaft und Gesellschaft.

Das anschliessende Podium zum Thema «Chancen und Grenzen der UN-Behindertenrechtskonvention» beleuchtete diese Verantwortung aus verschiedenen Perspektiven. Die Konvention bildet einen verbindlichen Rahmen für Inklusion, Selbstbestimmung und Teilhabe. Die Praxis zeigt jedoch, dass rechtliche Grundlagen allein nicht ausreichen. Nach wie vor bestehen Barrieren, etwa beim Zugang zu Bildung und Arbeit, in der Mobilität und Kommunikation sowie in den Haltungen der Gesellschaft.

Genau hier setzt INSOS Thurgau an: Der Verband vernetzt seine Mitglieder, stärkt den fachlichen Austausch und bringt die Anliegen von Menschen mit Behinderung in Politik und Öffentlichkeit ein. Gemeinsam mit Selbstvertretungen, Behörden und Partnerorganisationen entstehen Impulse für Angebote und Rahmenbedingungen, die individuelle Bedürfnisse und Wahlmöglichkeiten stärker berücksichtigen.

Mit dem öffentlichen Podium wurde Raum geschaffen, um Fortschritte sichtbar zu machen, bestehende Lücken klar zu benennen und gemeinsam über Verantwortung und nächste Schritte zu sprechen. Es zeigte sich: Die Umsetzung der UN-BRK braucht mehr als gute Absichten. Es braucht verständliche Informationen, sichtbare Beispiele gelingender Teilhabe, Begegnungen auf Augenhöhe und klare Verantwortlichkeiten.



Der Kreuzlinger Stadtpräsident Thomas Niederberger diskutiert an der Mitgliederversammlung von INSOS Thurgau über Inklusion und die Umsetzung der UN-BRK.

Der Verband wird sich weiterhin dafür engagieren, dass Rechte nicht nur auf dem Papier bestehen, sondern im Alltag Wirkung zeigen, gemeinsam mit Menschen mit Behinderung, den Mitgliedsinstitutionen und allen, die zu einer inklusiven Gesellschaft beitragen.

Autor/in: Nicole Zeitner Geschäftsleiterin INSOS Thurgau und Marcel Heuberger Präsident a. i.

Ein frischer Auftritt für die Mansio

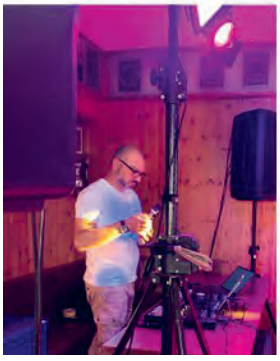
Wir freuen uns, euch bereits heute einen kleinen Ausblick zu geben: Noch vor Ende Jahr wird unsere neue Website online gehen. Gemeinsam mit einer neuen Agentur arbeiten wir derzeit an einem modernen und benutzerfreundlichen Webauftritt. Freut euch auf ein frisches Design, spannende Inhalte und viele Neuerungen. Bleibt gespannt – es lohnt sich, der Mansio auch auf unseren Social-Media-Kanälen zu folgen. Dort halten wir euch über den Projektfortschritt auf dem Laufenden und informieren euch, sobald die neue Website online ist.

Rückblick Mansio Mitarbeiterabend im Juni

Der diesjährige Mitarbeiterabend bot alles, was zu einem gelungenen Sommerabend gehört: Sonnenschein, eine traumhafte Aussicht auf den See, lustige Spiele, feine Grillspiesse, gute Musik und viele fröhliche Begegnungen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren.









mansio

www.mansio.ch

WEIHNACHTS-MARKT

RONDO
MUSIKSCHULE IM THURGAU

Martina Luise
Gesang für jeden Moment
www.saengerin-martinaluise.ch

Verschiedene Köstlichkeiten,
Live-Musik, Produkte mit Herz,
diverse Kinderaktivitäten,
weihnachtliche Atmosphäre

21. & 22. November 2026

11.00 bis 17.00 Uhr

Spitalstrasse 14, 8596 Münsterlingen

Mit Ihrer Spende schaffen wir **Möglichkeiten** für Menschen.

Mansio
Tel. 071 554 55 00

Seeblickstrasse 13, 8596 Münsterlingen
info@mansio.ch | www.mansio.ch | IBAN: CH20 0900 0000 9071 7550 5